

Glänzender Erzähler

Das Giorgio Conte-Trio gastierte in der Endenicher Harmonie

BONN. Wer kennt ihn nicht – Paolo Conte, den italienischen Barden, den Chansonnier mit der markanten Reibeisenstimme? Nein, nicht der, sondern sein jüngerer Bruder Giorgio gastierte mit seinem Trio in der Endenicher Harmonie. Mit seinem weltbekannten Bruder ist der italienische Liedermacher freilich nicht zu vergleichen. Bei dem 75-jährigen Giorgio geht es entschieden weniger auffällig zu – der Sänger aus der Spumante-Hochburg Asti in Piemont glänzt eher mit nahezu britischem Understatement.

Dennoch ist er Italiener und hat es folglich faustdick hinter den Ohren. Die Liedertexte des ehemaligen Rechtsanwalts, der anfangs mit seinem Bruder in einer Band spielte, haben es in sich und bergen (man sollte es kaum glauben) durchaus subtile Ironie und wohldosierten Humor. Schade, dass im Bonner Musikclub sprachlich bedingt nur die wenigsten etwas davon mitbekommen konnten. Giorgio Conte macht darum kein großes Aufsehen und streut seine Raffinessen nahezu beiläufig ins Spielgeschehen ein, nuschelt dabei auch gern mal – und gerade das macht den alten Herren so sympathisch, vor allem aber nahbar.

Anhand seiner Lieder entpuppt sich der Sänger und Gitarrist als glänzender Geschichtenerzähler und vor allem als waschechter italienischer „CantAutore“, der nicht verbirgt, was er denkt. Scheinbare Allerweltsgeschichten

können so durchaus auch kritische Untertöne enthalten. – Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Giorgio Conte besitzt schließlich Theater- und Radio-Moderatorerfahrung und ist auch Buchautor – er weiß also, wie es



Giorgio Conte wandelt auf den Fußspuren seines Bruders Paolo.

geht. Mit seinem musikalischen Retro-Charme-Mix mit Reverenzen an die 20er-/30er-Jahre ist er einer, mit dem man durchaus gern eine Karussellfahrt („La giostra di Bastian“) unternimmt, sich über die Liebe („È arrivato Amore“) unterhalten mag oder als Taucher („De profundis“) mal kurz ins Meer springt. Ein lebenswerter Signore alten Schlags, der mit seinen wendigen Begleitmusikern Bati Bertolio (Akkordeon/Piano) und Alberto Parone (Schlagzeug/Bassstimme) dem Publikum einen unterhaltsamen Abend bot. (WPR)